



20 Jahre im NBH-Pflegedienst – ein Gespräch mit Marion Reger

„Wir können helfen!“

Frau Reger, Sie stemmen derzeit bei der Nachbarschaftshilfe Vaterstetten (NBH) die Einrichtung einer Tagespflege. Eine Mammutaufgabe?

Marion Reger (r.): Das ist tatsächlich ein großes Projekt, allerdings beherrschbar. Ich bin seit einigen Wochen freigestellt und konzentriere mich ganz auf diese Aufgabe und die Abläufe. Die Tagespflege ist insofern neu für mich, als sie eine quasi teilstationäre Einrichtung darstellt. Das gab es bei der NBH noch nicht und unterscheidet sich doch sehr von der ambulanten Pflege.

Das könnte ein Muster für etwas noch Größeres sein?

Langsam! Ein Schritt nach dem anderen. Aber ja. Die nächste Stufe wäre eine Einrichtung für Betreutes Wohnen auch über Nacht. Dahin könnte man weiterdenken.

Sie wirken sehr energisch. Müssen Sie viele Widerstände überwinden bei der Planung?

Ich würde nicht von Widerständen sprechen oder von Hindernissen, die uns mutwillig in den Weg gelegt werden. Und: ja, ich bin energisch in dem Sinn, dass ich mich in festen Strukturen gut zurechtfinde und durchsetzen kann. Tatsächlich finde ich bei der Planung auch in Behörden bisher überwiegend offene Ansprechpartner, die mir im persönlichen Gespräch gern weiterhelfen und nützliche Hinweise geben. Alles sehr erfreulich bislang.

Oktober 2017

→→→ www.nbh-vaterstetten.de/dienste/tagespflege/



kreissparkasse
münchen starnberg ebersberg
iban:
DE95 7025 0150 0000 5590 96
bic: BYLADEM1KMS

raiffeisenbank
zorneding
iban:
DE93 7016 9619 0000 2343 38
bic: GENODEF 1ZOR

postbank
münchen
iban:
DE83 7001 0080 0212 1408 02
bic: PBNKDEFF

bürozeiten

montag bis freitag
8 - 12 uhr
montag bis donnerstag
14-17 uhr

**nachbarschaftshilfe
sozialdienste
pflagedienste
in den gemeinden
vaterstetten, zorneding
und grasbrunn e.v.**

brunnenstraße 28
85598 baldham
telefon 0 81 06 / 3 68 46
telefax 0 81 06 / 36 84 84
www.nbh-vaterstetten.de
info@nbh-vaterstetten.de





Stemmen Sie das Projekt komplett allein?

Indem ich freigestellt bin, kann ich viel Arbeitszeit dafür investieren und große Posten erledigen. Was aber immens wichtig ist, ist der Input meiner Kollegen aus den anderen Ressorts der NBH. Das geht los mit Namensvorschlägen, Tipps, Einrichtungsideen, Kontakten. Was mir da an Input zugeworfen wird, ist unglaublich. Ich fühle meine Kolleginnen alle dicht an meiner Seite. Das macht stark. Nicht zu vergessen die Unterstützung durch unseren Geschäftsführer, der mit mindestens genauso viel Energie dabei ist und stets ein Ansprechpartner ist.

Allenthalben hört man von händeringender Suche nach Pflegekräften und Lücken in der Versorgung. Woher zaubern Sie Ihr Personal?

Eine Tagespflege hat viele Vorteile gegenüber anderen stationären Einrichtungen oder der ambulanten Pflege mit ihrem anstrengenden Schichtdienst rund um die Uhr. Unsere Öffnungszeiten lassen die Wochenenden frei. Diese Arbeitszeiten vertragen sich mit einem gesunden Familienleben und sind auch für Mütter mit Schulkindern interessant. Außerdem ist in der Tagespflege mehr mentale Betreuung als intensive körperliche Pflege gefragt. Das ruft erfahrene Fachkräfte auf den Plan, die aus der Pflege in Krankenhäusern oder Altenheimen auch aus Altersgründen aussteigen wollen.



Zu Gast sein in der neuen NBH-Tagespflege

Also rennen Ihnen die Bewerber die Tür ein?

Das nicht. Aber ich denke, die Personalsuche wird nicht so kompliziert, zumal wir aus unserem NBH-Stamppersonal qualifizierte Mitarbeiter gewinnen konnten.

Wie lange arbeiten Sie selbst schon im Bereich Pflege?

Ich habe 1988 mein Examen gemacht, also vor fast 30 Jahren. Seit 20 Jahren bin ich in der NBH-Pflegedienstleitung beschäftigt.

Ein Dienstjubiläum? Wir gratulieren herzlich!

Vielen Dank!

In dieser Zeit hat sich viel getan. Zum Positiven?

Ohne Zweifel ja. Die Betreuung und Pflege im häuslichen Bereich wurde deutlich aufgewertet. Der Gesetzgeber hat erkannt und umgesetzt, dass der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit für die meisten Patienten und alten Menschen der größte Wunsch ist. Dem tragen etwa die neuen Pflegestärkungsgesetze Rechnung. Man musste über die Jahre zusehen, dass man mit allen Reformen und Gesetzesänderungen auf der Höhe blieb. Das hat viele Weiterbildungen und Engagement erfordert. Ein anspruchsvoller Job!



Es scheint, dass Ihnen hilfsbedürftige Menschen auch persönlich am Herzen liegen?

Ohne Empathie gelingt dieser Beruf nicht. Tagespflege war schon vor Jahren Thema meiner Facharbeit und lag mir daher schon lange am Herzen. Dass das Projekt jetzt realisiert wird, ist mir eine besondere Freude und wäre undenkbar ohne unseren engagierten Geschäftsführer, viele Spender und den mutigen Vorstand der NBH, der sich entschlossen hat, viel Geld einzusetzen und eine neue Tagesstätte für hilfsbedürftige Menschen zu eröffnen. Ich hoffe, wir können helfen.

Frau Reger, vielen Dank für das Gespräch!



Aktuell noch Baustelle – der Eingang zur neuen Tagespflegereinrichtung: NBH-Geschäftsführer Oliver Westphalen und Marion Reger
Fotos: NBH, Alexander Rath/Fotolia